

Mitteilungsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

Betreff: Schulbezirkswechsel in der Südstadt

Bezug: 537/2016

Anlagen: 0

Die Verwaltung teilt mit:

Mit dem interfraktionellen Antrag 537/2016 wurde die Verwaltung beauftragt, über die Schulbezirkswechsler in der Tübinger Südstadt zu berichten.

In der Südstadt ist eine dynamische Wechselsituation auf Grundlage der unterschiedlichen Schulformen und -profile der drei Grundschulen erkennbar. Deshalb wurde, gemeinsam von der Schulverwaltung, den drei Südstadt-Grundschulen und der Verwaltung in den letzten Jahren eine Schülerstromlenkung durchgeführt. Die entsprechenden Kriterien für die Genehmigungen der Schulbezirkswechsel (verbindliche Ganztagschule, Geschwisterkinder, soziale Faktoren) wurden berücksichtigt.

Das Staatliche Schulamt hatte zudem in den letzten Jahren die Schulbezirkswechsel auf zwei Jahre genehmigt, was zu Irritationen bei den Eltern geführt hat. Diese befristeten Genehmigungen wurden vom Staatlichen Schulamt im Herbst 2016 aufgehoben und gelten nun für die gesamte Grundschulzeit.

Innerhalb der Planungsregion Süd wechseln über 30 Erstklässler jährlich den Schulbezirk. Im Saldo sind es, über drei Jahre durchschnittlich gerechnet, jährlich minus 18 Einschulungen im Schulbezirk Französische Schule, plus 4 Einschulungen an der Grundschule Hechinger Eck sowie plus 14 Einschulungen mehr aus der Südstadt und Derendingen an der Hügelschule. An die Grundschulen im Süden kommen aus den anderen Tübinger Planungsregionen sowie von außerhalb im Saldo etwa 10 Erstklässler jährlich hinzu, davon werden 6 an der Französische Schule eingeschult. Beim Zuschnitt des Schulbezirks Französische Schule wurde bereits berücksichtigt, dass relativ viele Familien aus dem Schulbezirk eine andere Grundschule wählen, da die Schule als gebundene Ganztagsgrundschule nicht von allen Eltern des Bezirks gewählt wird. Deswegen ist der Schulbezirk größer als die Zahl der erwarteten Einschulungen.

